

NEURUPPIN

MIT RHEINSBERG, LINDOW, FEHRBELLIN UND WALSLEBEN



Der Umzug führte zum Kurfürstenpark.

FOTOS (3): PETER LENZ

Im historischen Gewand durch die Stadt

Fehrbelliner Festtage mit einem großen Umzug, Bühnenprogramm und vielen Besuchern

Von Peter Lenz

Fehrbellin. Mit Pauken und Trompeten sind am Sonnabend nach zweijähriger Pause wieder die Fehrbelliner Festtage gefeiert worden. Ein großer Umzug führte von der Stadtverwaltung an der Johann-Sebastian-Bach-Straße durch die Innenstadt zum Kurfürstenpark.

Wie lange diese Festtage in Anlehnung an die Schlacht zu Fehrbellin von 1675 schon begangen werden, wusste selbst Ortsvorsteher Jürgen Sternbeck nicht mehr zu sagen, gab es diese ja bereits zu Vorwendezeiten. In diesem Jahr wurde das Denkmal des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm 120 Jahre alt.

Viele Bürger hatten sich schon einige Zeit vor Beginn des Umzuges an den Straßenrändern postiert, um wirklich alles hautnah erleben zu können. So auch Susanne Weiland mit Sohn Felix und Jana Scholz mit den Kindern Fabien und Marcel. „Wir haben den Umzug echt vermisst. Wir konnten diesen bisher nur einmal erleben, da wir erst vor vier Jahren hierhergezogen sind“, sagte Susanne Weiland. „Besonders unsere Kinder sind begeistert von den Fahrzeugen, vor allem auch von der Feuerwehr.“



Die Rolle liegt mir einfach am Herzen.

René Schwabe verkörperte den Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm

Ganz vorne mit dabei waren Ortsvorsteher Jürgen Sternbeck und natürlich als historische Figuren Kurfürst Friedrich Wilhelm und seine Gemahlin Louise Henriette.

Angeführt von einem Spielmannszug aus Pankow reihten sich Fahrzeug an Fahrzeug und Verein an Verein in die Schlange ein. Auch in diesem Jahr wurde der Kurfürst durch den Fehrbelliner René Schwabe und die Fürstin durch Anke Schubert verkörpert. „Ich habe die Rolle vor sieben bis acht Jahren von Klaus Zemlin übernommen und mache das seither sehr, sehr gerne“, sagte René Schwabe. „Die Rolle liegt mir einfach am Herzen.“

Ebenfalls beim Umzug vertreten waren die Mecklenburgische Artillerie, die Königliche Schützengilde, das Artilleriecorps Kyritz und viele weitere mehr. „Auf unsere Kanonensalute vor der Bühne haben wir in diesem Jahr aus Rücksicht vor den Ereignissen in der Ukraine verzichtet, werden diese aber später weitab auf dem Feld abfeuern“, sagte Jürgen Sternbeck.

Der Ortsvorsteher freute sich besonders darüber, dass alle Sektionen des Fehrbelliner Sportvereins SV 90 dieses Mal mit dabei waren. Darüber hinaus trugen zum Gelingen der Fehrbelliner Festtage der



Am Nachmittag gab es ein Bühnenprogramm.

Karnevalsverein, die Grundschule Fehrbellin sowie die Tanzgruppe des SV 90 mit kleinen Bühnenprogrammen bei.

Die Partnerstadt Dülmen war mit dem ersten Beigeordneten Christoph Nöltke und weiteren vier Kommunalpolitikern vertreten.

Am Abend präsentierte das „Atlantic Orchester“ eine Udo-Lindenberg-Show.

Am Sonntag folgten ein Frühschoppen, ein Familienprogramm und ein Festtagsflohmarkt.



Susanne Weiland und Jana Scholz mit den Kindern beim Umzug.